

# Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

## Aktuelle Informationen Nr. 5

Januar 2021

Trotz der Einschränkungen im „Corona-Jahr“, wodurch einige Aktivitäten nicht oder nur reduziert stattfinden konnten, möchten wir Sie über 2020 Erreichtes und aktuelle Entwicklungen informieren.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die freiberuflichen Hebammen, die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und alle beteiligten Netzwerkpartner\*innen für die gute Kooperation, ohne die diese Maßnahme nicht umgesetzt werden könnte.

## Sozialräumliche Angebote

### Geplanter Baustein: Beratungsangebot zur gesunden Ernährung und Bewegung in gynäkologischen Praxen

Das geplante Angebot ist ein Beitrag zur Umsetzung des Dortmunder Kindergesundheitsziels im Handlungsschwerpunkt Übergewichtsprävention und baut auf den guten Erfahrungen der seit 2015 umgesetzten Familienhebammen-Sprechstunde auf. Das Konzept umfasst den Kontaktaufbau zu niedergelassenen Gynäkologen\*innen und die Einrichtung von Sprechstunden in deren Praxen durch eine Fachkraft. Der Start des Projektes musste trotz bewilligter „nordwärts“-Fördermittel auf 2021 verschoben werden.

### Familienhebammen-Sprechstunde

Im Rahmen der Familienhebammen-Sprechstunde fanden 2020 in zwei gynäkologischen Praxen in Dorstfeld und Bodelschwingh insgesamt 28 Einzelberatungen statt.

### ESF-Projekt „Eltern werden und die Welt steht Kopf“

Das beim Mütterzentrum angesiedelte Projekt setzte sich zum Ziel, aufsuchende Beratung und Angebote für Schwangere und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern im Sozialraum anzubieten. Die Projektmitarbeitenden, zwei Hebammen und eine Diplom-Sozialpädagogin, zählten 2020 179 Erstkontakte. Das Projekt ist Ende 2020 ausgelaufen.

### Einsatz von medizinischen Fachkräften in FIP-Cafés

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Einsätze der freiberuflich tätigen Hebammen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen in den Familien Info Point-Cafés im überwiegenden Teil des Jahres nicht stattfinden. 2020 verzeichneten die medizinischen Fachkräfte, die Familien in 19 FIP-Cafés zu Gesundheitsthemen berieten und in Angebote der Frühen Hilfen überleiteten, 302 Kontakte.

## Gesamtstädtische Angebote

### Fortbildungen

Der für den 05.11.20 geplante V. Qualitätszirkel für Gesundheitsfachkräfte und Fachkräfte der Jugendhilfe“ musste leider abgesagt werden.

Die 19. und 20. Fortbildung für Hebammen und Gesundheitsfachkräfte zu den Themen „Hygiene“ (05.02.20) und „Genitalverstümmelung“ (14.10.20) zählten insgesamt 50 Teilnehmende.

Am 03.03.20 fand mit 35 Teilnehmenden die 7. Multiplikatorenfortbildung „Ernährung von Säuglingen“ in Kooperation mit IN FORM statt.

# Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

## **Dortmunder Hebammen-Hotline**

Eine über die Bundestiftung Frühe Hilfen finanzierte Hebamme ist seit 2012 zwei Mal wöchentlich an einer telefonischen Hotline erreichbar. 2020 hat sie 318 (werdenden) Eltern zu Hebammenleistungen beraten und konnte 210 von ihnen eine Hebamme vermitteln.

32 Familien wurden nach erfolgloser Hebammensuche im Dortmunder Hebammen Zentrum (s.u.) betreut. 48 Familien konnte keine Hebamme vermittelt werden – sie haben aber auch das Angebot des Hebammen Zentrums nicht in Anspruch genommen. Bei den restlichen 28 Familien steht die Vermittlung einer Hebamme noch aus, da der Entbindungstermin in 2021 liegt.

Geplant für 2021: Einrichtung eines Kontaktformulars im Serviceportal der Stadt Dortmund, worüber (werdende) Eltern eine Hebammensuche anzeigen können.

## **Dortmunder Hebammen Zentrum**

Seit Mitte 2019 stellt das Gesundheitsamt drei freiberuflich tätigen Hebammen einen Raum im Gesundheitsamt zur Verfügung. Hier können Frauen ohne Krankenversicherungsschutz und Frauen, die keine Hebamme gefunden haben, betreut werden.

Die Versorgung von Frauen ohne Krankenversicherungsschutz wird über eine "nordwärts"-Förderung realisiert. 2020 kam es zu 291 Kontakten. Davon wurden im Hebammen Zentrum 53 Kontakte gezählt und 124 Hausbesuche durchgeführt. Darüber hinaus ist eine der Hebammen in der gynäkologischen Sprechstunde für nicht Krankenversicherte anwesend und hatte dort 114 Beratungskontakte.

Die Abrechnung der Leistungen, die für Frauen mit Krankenversicherungsschutz erbracht werden, erfolgt über die jeweilige Krankenkasse. Von den 101 Kontakten in 2020, fanden 72 Kontakte im Hebammen Zentrum im Gesundheitsamt statt.

Die Einrichtung von "Zweigstellen" des Hebammen Zentrums am Borsigplatz und in Westerfilde scheiterte 2020 unter anderem an der Corona-Pandemie.

## **Informationsveranstaltung „Schwangerschaft und Elternzeit“**

Die 7. Informationsveranstaltung, die am 27.05.20 erstmals im Dietrich-Keuning-Haus und nicht mehr im Rathaus stattfinden sollte, ist ausgefallen.

## **Hebammen-NOTFALL-Telefonbereitschaft für Dortmunder Kliniken an Wochenenden und Feiertagen**

Klinikfachkräfte konnten auch 2020 an allen Wochenenden und Feiertagen eine freiberufliche Hebamme erreichen, wenn erkennbar überforderte Mütter, die mit ihrem Neugeborenen kurzfristig an einem Wochenende oder einem Feiertag aus der Klinik entlassen werden sollten, eine „notfallmäßige“ Wochenbettbetreuung benötigten.

## **Aktion „Stillen? Hier gerne!“**

2020 kam eine Auszeichnung „Stillfreundlich“ für Einrichtungen und Gastronomiebetriebe in Dortmund hinzu.

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.WerdendeEltern.dortmund.de](http://www.WerdendeEltern.dortmund.de).

## **Kontakt:**

Gesundheitsamt, Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich

Uta Nagel (Geschäftsführung der Maßnahme der Frühen Hilfen „Werdende Eltern“)

Tel.: 0231/50-2 36 57

E-Mail: [unagel@stadtdo.de](mailto:unagel@stadtdo.de)